

StR. Oppenberger erschien gestern nach langer Krankheit das erste Mal wieder im Stadtrat, wo er von den Kollegen herzlichst begrüßt wurde.

Auszeichnung des GR. Regierungsrat Schmid. Wie die heutige Wiener Zeitung meldet, wurde GR. Heinrich Schmid durch die Verleihung des eisernen Kronenordens ausgezeichnet. Regierungsrat Ing. Heinrich Schmid, Professor an der k.k. Staatsgewerbeschule, gehört dem Gemeinderate seit dem Jahre 1900 an und ist ferner Mitglied des k.k. Landesschulrates, der Donau-Regulierungskommission, technischer Konsulent der k.k. Wasserstraßendirektion und Kuratoriumsmitglied des k.k. technologischen Gewerbemuseums. Er hat sich auf den Gebieten der kommunalen Verwaltung bewährt. In hervorragender Weise hat er sich mit den technischen und Kunstangelegenheiten, welche dem Gemeinderat vorgelegt wurden, befaßt, u.a. mit dem Bau des städtischen Museums, mit dem Donau-Oderkanal, mit der Ausgestaltung der städtischen Elektrizitätswerke, mit der Verbesserung des Straßenbahnverkehrs, mit der Reform des Pflasterwesens, mit der Prämierung künstlicher Häuserfassaden usw. Er ist unermüdet für die Vermehrung der Wiener Mittelschulen und der gewerblichen Lehranstalten eingetreten und hat als Mitglied des Baukomitees mit Erfolg bei der Errichtung des gewerblichen Fortbildungsschulgebäudes mitgewirkt. Als Obmann des archäologischen Ausschusses hat er die Erforschung des römischen Wien und das Museum Vindobonense kräftig gefördert und wurde vom Gemeinderate in das Kuratorium des Vereines Carnuntum entsendet.

Städtische Straßenbahnen. In der gestrigen Sitzung des gemeinderätlichen Straßenbahnausschusses wurde die Direktion der städtischen Straßenbahnen ermächtigt, beim Eisenbahnministerium um die Bewilligung anzusuchen, daß mit dem Bau der Kleinbahnlinie durch die Lazarethgasse - Albertgasse noch vor Erteilung der Konzession auf Gefahr der Gemeinde Wien begonnen werden dürfe und dann sofort mit der Bauführung zu beginnen. Die Erneuerung und Umgestaltung der Gleisanlage in der Mariahilferstraße, Kaiserstraße und Bürgerspitalgasse, ferner die Erbauung einer neuen Schleife Mariahilferstraße-Millergasse-Matrosengasse-Wallgasse wurde mit einem Kostenbetrage von 265.000 K., die Erneuerung der Gleise am Franz Josefkaai zwischen Morzinplatz und Schottenring mit dem Betrage von 99.000 K., das Detailprojekt für die neue von der Speisingerstraße abzweigende, durch die Hermesstraße zum Jubiläumshospital und Versorgungsheim führende Eisenbahnlinie mit den Kosten von 216.000 K., die Herstellung eines Stockgleises in der Grünbergstraße mit den Kosten von 40.000 K. genehmigt. DemVer-

waltungsberichte für das Jahr 1911 wurde zugestimmt.

Ernennung von Lehrpersonen. Der Stadtrat hat nach einem Bericht des StR. Komola ernannt; zu Direktoren Ignaz Hönigmann an der Schule 4. Bezirk, Pressegasse 24; Richard Werner an der Schule 11. Bezirk, Ankplatz 4; zu Oberlehrern Josef Hofbauer an der Schule Stumpergasse 10; Franz Heitler an der Schule 16. Bezirk, Mildeplatz 3; Johann Kaspar an der Schule 16. Bezirk, Scheibnergasse 62; Vinzenz Landa an der Schule 20. Bezirk, Wintergasse 34; Rudolf Nowotny an der Schule 21. Bezirk, Brünnerstraße Konstr. Nr. 139. - Im Wege der Vorrückung wurden ernannt: Die definitiven Bürgereschullehrer 2. Klasse Franz Hawel und ~~Joseph~~ Emanuel Hartmann sowie die Bezirksauskultelehrer Leo Zorn und Josef Stadlbauer zu Bürgerschullehrern (5. Kategorie); die Volksschullehrer 1. Klasse Karl Stöckler und Emil Pelzl zu Volksschullehrern 1. Klasse; die Volksschullehrerinnen 2. Klasse Laura Langer und Marie Kranzlbinder zu Volksschullehrerinnen 1. Klasse; die provisorischen Lehrer 2. Klasse Josef Kopetzky, Alfred Göschl, Franz Mundspurger, Benedikt Felix, Viktor Maier, Johann Oster, Eberhard Berger, Rudolf Lang, Johann Neumayer, Adalbert Diesch und Ludwig Soherak zu Volksschullehrern 2. Klasse; die provisorischen Lehrerinnen Helene Höllerl und Isabella Mahl zu Volksschullehrerinnen 2. Klasse.

Jugendfürsorge Inspektor kais. Rat Josef Meixner - Präsident des Verbandes der mil. organ. Knabenhorte Wiens. Der Verband der mil. organ. Knabenhorte Wiens hat nach dem wegen geschäftlicher Ueberbürdung erfolgten Rücktritte seines bisherigen Präsidenten, des Handelskammersekretärs Dr. Erich Pieter zu seinem neuen Präsidenten neben den Jugendinspektor im Ministerium für öffentliche Arbeiten kais. Rat Josef Meixner gewählt. Aus diesem Anlasse wurde der abtretende Präsident in Würdigung seiner außerordentlich großen Verdienste um die Entwicklung des Wiener Knabenhortwesens einstimmig zum Ehrenmitglied des Verbandes ernannt. Der neu gewählte Präsident kais. Rat Meixner hat sich bisher sowohl durch seine antliche wie private Tätigkeit auf dem Gebiete einheimischer Jugendpflege schätzbare Erfahrungen erworben, ist als großer Jugendfreund bekannt und zur Ausgestaltung unserer Knabenhorte und Jünglingsorganisationen unermüdet auch praktisch tätig. Er, der in seinem Fache sich auch wiederholt literarisch betätigt hat, wird sein Hauptaugenmerk darauf lenken, die Wiener Knabenhorte auf der bereits erreichten Entwicklungsstufe weiterbauend unter Verwertung der auf dem Gebiete in- und ausländischer sozialer Jugendpflege erzielten Errungenschaften auch weiter auszugestalten. Durch ein großzügiges Betriebsprogramm

175
soll die erzieherische Tätigkeit der Horte tunlichst vervollkommen und harmonisch gestaltet werden. Die ihnen anvertrauten Knaben und Jünglinge sollen aber nicht nur körperlich gekräftigt, sondern auch in ihrer geistigen Entwicklung gefördert und in ihrem seelischen Empfinden veredelt gut staatsbürgerlich erzogen und nach dem Vorbilde englischer Boy Scouts zu Edelmenschen herangebildet werden. Eine am 16. Mai (Christi-Himmelfahrt) 4 Uhr nachmittags in Dreher's Katharinenaal, 12. Bezirk, Schönbrunnerstraße stattfindende Akademie soll denen, die sich für Horterziehung interessieren, bei freiem Entree erwünschte Gelegenheit bieten, sich von der Leistungsfähigkeit der Knabenhortzöglinge und von der Großzügigkeit des für sie maßgebenden Erziehungs- und Beschäftigungsprogramms zu überzeugen.

Erste österreichische Sparkasse. Bei der Ersten österreichischen Sparkasse wurden im Monate April von 21.208 Parteien 8.295.735 K. eingezahlt, dagegen an 20.611 Parteien 11.010.256 K. rückgezahlt. Der Stand des Einlagekapitales betrug Ende des Monats 549.693.735 K. Bei der Hypothekendarlehen wurden im Berichtmonate 1.078.510 K. zugezahlt, dagegen 517.993 K. rückgezahlt. Der Stand der Hypothekendarlehen betrug Ende April 316.582.198 K. - Bei der Pfandbrief-Anstalt der Ersten österreichischen Sparkasse wurden im Berichtmonate Hypothekendarlehen im Betrage von 8.290 K. eingezahlt. Am Schlusse des Monats betragen die sämtlichen anhaltenden Darlehen 19.815.332 K., der Tilgungs- und Einlagefonds 75.868 K., die Pfandbriefe im 60-jährigen Umlauf 19.891.200 K. - Bei der Effekten- und Vorschuß-Abteilung der Ersten österreichischen Sparkasse wurden im April 1. J. an Wechseln 16.066.800 K. eskontiert und 17.906.395 K. einkassiert.

Kommunal-Sparkasse Döbling. Bei der Wiener Kommunal-Sparkasse im Bezirke Döbling wurden im April 1. J. von 1326 Parteien 467.976 K. eingelegt und von 983 Parteien 560.511 K. behoben. Der Einlagenstand betrug Ende des Monats 11.596.409 K. - Der Stand der Hypothekendarlehen betrug am Ende des Berichtmonates 8.174.345 K.

Die Bezirksvertretung Brigittenau hält am Montag, den 6. d. M. um 6 Uhr nachmittags die diesmonatliche Sitzung ab.

Prozeß Dr. Eduard Thomas contra Gemeinde Wien und Genossenschaft „Wiener Brauhaus“. Wie in den Tagesblättern seinerzeit berichtet wurde, klagte der Präsident der reg. Genossenschaft „Wiener Brauhaus“ sowohl die reg. Genossenschaft „Wiener Brauhaus“ als auch das Brauhaus der Stadt Wien auf solidarische

Zahlung des Betrages von 127.431 K. für Gründerhonorar, Funktionsgebühren und Barauslagen. In erster Instanz wurden dem Kläger 32.901 K. 43 h., in zweiter Instanz bloß 24.077 K. 95 h. zugesprochen und derselbe zum teilweisen Kostenersatz im Betrage von 1454 K. 87 h. verurteilt. Nunmehr ist das Urteil des Obersten Gerichtshofes als Revisionsgericht erflossen, demzufolge dem Kläger Dr. Thomas bloß 8431 K. zuerkannt wurden. Mit Rücksicht auf die Maßlosigkeit seines Begehrens und der verhältnismäßig geringen ersiegten Summe wurde der Kläger zur Zahlung von 5781 K. 32 h. Kosten und zur Tragung der Urteilsgebühr vom aberkannten Betrage verurteilt. Die vom Kläger ersiegte Summe setzt sich aus Gründungshonorar und Barauslagen zusammen, mit dem Ansprüche auf Funktionsgebühren wurde der Kläger gänzlich abgewiesen.

Ignaz Singer'sche Schulstiftung. Bezirksvorsteher HRA. Riesenfeld wurde als Präsident der Ignaz Singer'schen Schulstiftung berufen. Bisher fungierte in dieser Eigenschaft Minister a. D. Dr. Geßmann, welcher diese Stelle zurückgelegt hat.

Pensionierung des Obermagistratsrates Pohl. Der Stadtrat hat in seiner gestrigen Sitzung nach einem Berichte des V.B. Hoss dem Ansuchen des Obermagistratsrates Franz Pohl um Versetzung in den bleibenden Ruhestand Folge gegeben. Pohl beging am 21. März d. J. die Vollendung seines 40. Dienstjahres bei der Gemeinde Wien und war damals Gegenstand zahlreicher Ehrungen. Er gehört nicht nur zu den Ältesten, sondern auch zu den verdientesten und beliebtesten Beamten der Stadt Wien, und die Wertschätzung, die ihm allseitig entgegengebracht wird, gebührt ihm vollständig. Der Stadtrat befaßt, dem Gemeinderat zu empfehlen, dem scheidenden Obermagistratsrate anlässlich der Pensionierung eine hohe kommunale Auszeichnung zu verleihen.

WIENER RATHAUS-KORRESPONDENZ
Donnerstag, 2. Mai abends.

+Die Gemeinderatswahlen.

Heute wurden die Ersatzwahlen aus dem 1. Wahlkörper in 5 Bezirken durchgeführt. Es war je ein Mandat in den Bezirken Landstraße, Margarethen, Neubau, Favoriten und Ottakring zu besetzen. Im Bezirk Neubau ist eine engere Wahl notwendig, die anderen 4 Mandate wurden von den Christlichsozialen behauptet. Gleichzeitig fanden Bezirksvertretungswahlen in den Bezirken Leopoldstadt, Josefstadt, Ottakring, Währing und Brigittenau statt. Die Leopoldstadt wählte wieder fortschrittlich, die anderen Bezirke christlichsozial.

Nachstehend die ziffernmäßigen Ergebnisse:

Landstraße: Wählerzahl 2712. Abgegebene Stimmen 1872, leer 17, gültig 1855. Gewählt wurde der Christlich-Soziale Johann Huschauer mit 1026 Stimmen. In der Minorität blieben der Freiheitliche Dr. Gustav Mayrgründter mit 789 Stimmen. Kornelius Vetter erhielt 3, Dr. Zazek 27 Stimmen.

Margarethen: Wählerzahl 998. Abgegebene Stimmen 741, leer 7, gültig 734. Gewählt wurde der Christlich-Soziale Karl Hallmann mit 539 Stimmen. In der Minorität blieb der Freiheitliche Henneberg mit 114 Stimmen. Lambert Hofer erhielt 62, Dr. Zazek 8 Stimmen. 11 Stimmen zersplittert.

Neubau: Wählerzahl 1744. Abgegebene Stimmen 1347, leer 13, ungültig 1, gültig 1333. Die absolute Majorität beträgt 667. Es entfielen auf den Christlich-Sozialen Theodor Daberkow 621, auf den Freiheitlichen Ferdinand Taubler 602, auf den Deutschnationalen Fr. G. Walker 107, auf Dr. Zazek 3 Stimmen. Es ist also eine engere Wahl zwischen dem Christlichsozialen und dem Freiheitlichen notwendig.

Favoriten: Wählerzahl 677. Abgegebene Stimmen 577, leer 3, gültig 574. Gewählt wurde der Christlichsoziale Kasimir Reisinger mit 411 Stimmen. In der Minorität blieb der gemeinsame Kandidat der Freiheitlichen und Deutschnationalen Leonhard Braun mit 152 Stimmen. Dr. Zazek erhielt 8 Stimmen. 3 Stimmen waren zersplittert.

Ottakring: Wählerzahl 1085. Abgegebene Stimmen 947, leer 15, gültig 932. Gewählt wurde der Christlichsoziale Josef Rupprecht mit 587 Stimmen. In der Minorität blieb der von den Deutschnationalen unterstützte Unabhängige ~~111/111~~ Christlichsoziale Franz Pitschek mit 212 Stimmen. Auf den Freiheitlichen Julian Herbert Lutz entfielen 122 Stimmen, auf Dr. Zazek 8 Stimmen; 3 Stimmen waren zersplittert.

Bezirksvertretungswahlen.

Leopoldstadt: Wählerzahl 2146. Abgegebene Stimmzettel 1158, leer 41, ungültig 2, also 1115 gültige Stimmzettel mit 10925

176
gültigen Stimmen. Gewählt wurden die Freiheitlichen Philipp Bak mit 1077, Isidor Bergel mit 1072, Leppold Blasel mit 1086, Dr. Leopold Brady mit 1079, Dr. Bertold Glattauer mit 1075, Josef Haslinger mit 1076, Anton Hessenberger mit 1087, Ernst Klebinder mit 1082, Franz Günther mit 982 und Wilhelm Zisarsky mit 1085 Stimmen. Der Freiheitliche Ludwig Rappeport erhielt 94 Stimmen, zersplittert 130 Stimmen.

Josefstadt: Wählerzahl 1346. Abgegebene Stimmzettel 666, leer 9, ungültig 5, also 652 gültige Stimmzettel mit 1299 gültigen Stimmen. Gewählt wurden die Christlichsozialen Rudolf Amon, mit 380, Johann Koch mit 358 Stimmen. In der Minorität blieben die Freiheitlichen Hermann Resch mit 286, Karl Scolik mit 260 Stimmen; 15 Stimmen waren zersplittert.

Ottakring: Wählerzahl 1085. Abgegebene Stimmzettel 947, leer 28, ungültig 5, also 914 gültige Stimmzettel mit 932 gültigen Stimmen. Gewählt wurden die offiziellen Christlichsozialen Franz Friedl mit 565, Johann Hanusek mit 577, Wenzel Fidrant mit 564, Michael Josef Zang mit 568, Ludwig Schmid mit 571, Karl Schmid mit 568, Benjamin Schee mit 571, Thomas Mann mit 577, Karl Klein mit 570, Paul Harasta mit 563 Stimmen. In der Minorität blieben die unabhängigen Christlichsozialen Fliieger, Führer, Hoydn, Heigl, Barizek, Schmid, Weckel, Taurer, Tentsechert, Ziegler mit 215 bis 231 Stimmen und die Freiheitlichen Fekel, Folly, Haacker, Hellepart, Helmhart, Hipp, Olbrich, Pepehotsch, Schönwald und Totzauer mit 105 bis 109 Stimmen. 42 Stimmen waren zersplittert.

Währing: Wählerzahl 1560. Abgegebene Stimmzettel 953, leer 15, also 938 gültige Stimmzettel mit 3706 gültigen Stimmen. Gewählt wurden die Christlichsozialen Anton Luft mit 620, Gustav Unger mit 615, Ignaz Schreiner mit 609 und Johann Georg Riedner mit 608 Stimmen. Die Deutschnationalen Johann Reinhardt, Dr. Ernst Preisseger, Josef Epply und Oskar Weiß erhielten 236 bis 259, die Freiheitlichen Bauer, Friedl, Langer und Nossik 56 bis 60 Stimmen; 52 Stimmen waren zersplittert.

Brigittenau: Wählerzahl 335, abgegebene Stimmzettel 290, leer 4, also 286 gültige Stimmzettel mit 2256 gültigen Stimmen. Gewählt wurden die Christlichsozialen Robert Behnert mit 204, Friedrich Büchele mit 206, Andreas Prillisauer mit 210, Adolf Leurs ~~111~~ von Treuenringern mit 197, Karl Lang mit 206, Ignaz Bekert mit 205, Richard Au mit 204 und Heinrich Mayer mit 209 Stimmen. In der Minorität blieben die Liberalen Damask, Daubeck, Mallinger, Dr. Singer, Stamm, Stepf, Dr. Weinstein und Wieland mit 73 bis 78 Stimmen; 16 Stimmen zersplittert.